



## **Verein gegen Tierfabriken**

Waidhausenstrasse 13/1  
1140 WIEN

**Glein, am 16. Juni 2008**

## **Offener Brief**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Im Zuge meiner Tätigkeit zur Förderung des Tierschutzes im Allgemeinen und auch im Zuge meiner Tätigkeit in der Kontrollstelle für artgemässe Nutztierhaltung im Besonderen, arbeite ich nun schon seit dem Jahre 2002 intensiv mit DDr. Martin Balluch, Jürgen Faulmann und auch David Richter zusammen. In all diesen Jahren habe ich zu keiner Zeit auch nur in der geringsten Weise bemerkt, dass diese Herren illegalen Aktionen zur Schädigung oder Bedrohung von Menschen in der Tierindustrie positiv gegenüberstanden, geschweige denn, dass sie sich an solchen Aktionen beteiligt haben.

Vielmehr waren sie sehr daran interessiert, die vom Gesetzgeber gewünschten Veränderungen im Tierschutzbereich mit zutragen und darüber hinaus in ihrer Funktion als Eigentümer der Kontrollstelle für artgemässe Nutztierhaltung, Regelungsentwürfe und Petitionen für eine verbesserte Nutztierhaltung einzubringen. So waren die Genannten auch massgeblich an der Entstehung des Bundestierschutzgesetzes beteiligt. Die wertvolle Arbeit dieser Herren hat den österreichischen Tierschutz entscheidend mitgeprägt und hat es schliesslich möglich gemacht, dass sich der Tierschutz auf europäischer Ebene so positiv weiterentwickelt hat.

Mit Hilfe dieser Arbeit und den Menschen die dahinter stehen, haben wir in Österreich und in Europa sehr hohe Tierschutzstandards geschaffen, auf die wir mit Recht stolz sein können. In diesem Sinne möchte ich mich persönlich bei DDr. Martin Balluch, Jürgen Faulmann und David Richter für die zu jeder Zeit gute und vernünftige Zusammenarbeit bedanken.

Jedwede Verbesserung oder Änderung im Nutztierbereich wurde von diesen Herren akzeptiert und im Einvernehmen mit den betroffenen Bauern und Vermarktern umgesetzt.



Dies hat dazu geführt, dass die genannten Herren einen nicht unwesentlichen Anteil an der hohen Akzeptanz der Boden- und Freilandhaltung in Österreich haben.

Die Tierschutzorganisationen konnten mit ihren Mitarbeitern nicht nur Erfolge für die Weiterentwicklung des nationalen und internationalen Tierschutzes erzielen, sondern haben durch ihr Engagement mitgeholfen, zahlreichen kleinen bäuerlichen Betrieben eine wirtschaftliche Existenz zu geben. Dies sollten wir neben all den Vorwürfen nicht vergessen.

Ich wünsche mir, dass durch die rasche Aufklärung aller Verdachtsmomente eine Inhaftierung der genannten Personen nicht mehr notwendig ist, und ich auch künftig in der gewohnt professionellen Art mit ihnen im Sinne des Schutzes von Mensch und Tier zusammenarbeiten kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung und freundlichen Grüßen

Toni Hubmann